

27. Nov. 1916.

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michler,  
Wien, I., Neues Rathaus.

26. Jahrg. Wien, Montag, 27. November 1916. Nr. 382.

Kondolenz an die Stadt Wien. Namens des Magistrates und der W  
Stadtverordnetenversammlung von Breslau richteten Oberbürgermeister  
Dr. Matting und Dr. Heilberg nachstehendes Telegramm an den Bürger-  
meister: „In schwerer großer Zeit ist Kaiser und König Franz Josef  
von seinem Wirken abberufen worden. Unsere Herzen hat tiefe Trauer  
um den Tod des weisen und mächtigen Herrschers ergriffen, der mit dem  
deutschen Kaiser in gerechter Sache und im gerechten Kampfe unver-  
brüchlich treu verbündet war. Mit herzlichster Anteilnahme erfüllt uns  
bei dem Hinscheiden des erhabenen Fürsten von neuem das Gedenken an  
sein schicksalreiches Menschenleben und in stummer Ehrfurcht neigen  
wir uns vor dem Toten, der wundgedrückt sein Menschenlos in verschwie-  
gener Brust trug und nur umso gefestigter und pflichtfreudiger seine  
große Sendung erfüllte. Segnend wie beim Verweilen auf dieser Erde wird  
der Vollendete dauernd nach seinem Hinscheiden wirken.“

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: „Für das liebevolle Ge-  
denken, das der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der könig-  
lichen Haupt- und Residenzstadt Breslau unserem verewigten Kaiser Franz  
Josef weihte und die herzlichen Worte der Teilnahme an der tiefen Trauer  
in die Stadt- und Land seit dem Heimgange des innigstgeliebten Landes-  
vaters gehüllt sind, übersende ich Ihnen unseren wärmsten Dank. Die Be-  
weise aufrichtiger Freundschaft, die wir in diesen schweren Tagen von  
unseren Schwesterstädten aus dem Deutschen Reiche erhalten haben, sind  
uns ein wahrer Trost und ein herzerhebendes Zeichen für die Unvergäng-  
lichkeit unseres Bundes, der als unser Schutzgeist zu allen Zeiten uns  
zur Seite steht und Tod und Not überwindet.“

+ + +

## Trauerkundgebung der Baumeisterschaft Oesterreichs.

Die ständige Delegation der Baumeister Oesterreichs, die Vertre-  
tung der fünftausend Baumeister in der Monarchie, hielt heute (Montag)  
eine Präsidialsitzung ab, welche für den Zweck einer feierlichen  
Trauerkundgebung einberufen war. Der Präsident Oberbaurat Ing. Karl  
Edler von Stigler gab dem tiefen Schmerze Ausdruck, welcher alle öster-  
reichischen Baumeister erfüllt und betonte, daß dieselben Seiner Maje-  
stät dem Kaiser und König Franz Josef I. zu ganz besonderer, unauslösch-  
licher Dankbarkeit verpflichtet sind. Erstanden doch unter seiner glor-  
reichen Regierung ganze Städte; zahllose Gemeinwesen verjüngten sich  
und allerorts erhoben sich monumentale Bauten in Fülle und Schönheit.  
Das mächtige Kaiserwort, das einst die Basteien Wiens gesprengt hatte  
und an dessen Stelle eine der herrlichsten Anlagen der Welt - die Ring-  
straße - schuf, hat später in unermüdlichem, väterlich gnädigem Walten,  
durch Einverleibung der Vororte, die Reichshaupt- und Residenzstadt  
zur Weltstadt gemacht. Wer von uns einmal nur das Glück hatte von  
seiner Majestät anlässlich der Eröffnung eines Baues, durch eine Anspra-  
che ausgezeichnet zu werden, wird die weihevollen Erinnerung hieran sein  
ganzes Leben voll Dankbarkeit in sich tragen und den unvergeßlichen  
Herrscher als Inbegriff der überwältigenden Majestät, umstrahlt von der  
Glorie herzbezwingender Güte und Menschenliebe vor Augen behalten.

Geloben wir uns in dieser wehmütvollen, ernsten Stunden, das  
erhabene Beispiel grenzenloser Pflichttreue und Hingabe für die Allge-  
meinheit, welches Se. Majestät Generationen gab, in uns lebendig zu  
pflegen und, den Traditionen der österreichischen Baumeister gemäß,

unser bestes Wissen und Können, Hab und Gut, Leib und Leben für Kaiser  
und Reich einzusetzen.

Die eindringlichen Worte des Präsidenten v. Stigler fanden in der  
Versammlung tief empfundenen Widerhall.

+

Hochlöbliche Redaktion! Im Namen der Baumeisterschaft Oesterreichs  
gestatte ich mir die ergebene Bitte, vorstehender Trauerkundgebung gefäl-  
ligst Raum gewähren zu wollen. Mit verbindlichstem Danke und vorzüglicher  
Hochachtung  
Carl Edler von Stigler.

+ + +

Das Präsidium der ständigen Delegation des Oesterreichischen  
Ingenieur- und Architektentages (Sektionschef Dr. Franz von Berger und  
Hofrat Dr. F. Lorber) hat an die Kabinettskanzlei nachstehendes Telegramm  
gelangen lassen:

„Die ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Archi-  
tektentages erlaubt sich als die berufene Vertreterin der gesamten akade-  
misch gebildeten Technikerschaft Oesterreichs hiemit ihrem tiefsten  
Schmerz über den Heimgang Seiner k.u.k. Majestät Franz Josef I. Ausdruck  
zu geben. Die österreichischen Hochschultechniker haben in dem höchstseli-  
gen Kaiser ihren erlauchten Schirmherrn und gütigen Förderer verloren.  
Verdanken sie doch seinem gesegneten Walten die Erhebung ihrer höchsten  
Bildungsstätten zu Hochschulen, die Verleihung des Promotionsrechtes an  
dieselben, die Errichtung der Ingenieurkammern und eines technischen, von  
einem Ingenieur geleiteten Ministeriums.“

Die ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Archi-  
tektentages erlaubt sich unter einem, Seiner Majestät dem Kaiser und König  
Karl ihre ehrfurchtsvollste Huldigung zu unterbreiten.“

+ + +

## Beteiligung der Gemeinde Wien an der Leichenfeier.

Die Gemeinderäte und die Spitzen des Magistrates versammeln sich am  
Tage des Leichenbegängnisses um dreiviertel 1 Uhr mittags in dem reser-  
vierten Raum auf der rechten Seite der Zufahrtsstraße vom Burgturm zum  
äußeren Burgtor. Das Gemeinderatspräsidium selbst nimmt bekanntlich an der  
Einsegnung der Leiche in der Stefanskirche teil. Die Mitglieder der  
Gemeindevertretung und des Magistrates erscheinen im Frack mit weißer  
Kravatte, schwarzen Handschuhen und mit Trauerflor auf dem Zylinder; die  
Gemeinderäte und die Bezirksvorsteher tragen außerdem die Ehrenkette. -  
Anschließend hieran nehmen in dem reservierten Raume weiters Aufstellung:  
Die Mitglieder der Bezirksvertretungen, Bezirksschulräte, die Vorsitzenden  
der Ortsschulräte, die Obmänner und ihre Stellvertreter der Armeninstitu-  
te, die Wiener Bürgervereine, die Gewerbevereine mit ihren  
Fahnen, die freiwilligen Feuerwehren und Abordnungen der einzelnen Orts-  
gruppen des christlichen Wiener Frauenbundes.

Das äußere Burgtor wird über Anordnung der Gemeinde schwarz drapiert,  
jederseits des Burgtores gelangen vier Pylonen mit Flambeaux und gegenüber  
dem Burgtor zwischen den Hofmuseen ein großes Trauerkreuz zur Aufstellung.

Mittwoch um dreiviertel 8 Uhr früh wird der Gemeinderat korporativ  
an der Bahre des verbliebenen Monarchen einen Kranz niederlegen. Die Mit-  
glieder des Gemeinderates versammeln sich um halb 8 Uhr früh beim Prinz  
Eugen-Denkmal im äußeren Burghof.

+

Für die Beteiligung der Bürgervereine an dem Leichenbegängnisse  
am Donnerstag, den 30. d.M. wurde zur Versammlung der Mitglieder der  
Bürgervereine ein Platz vor dem äußeren Burgtor neben den Bezirksver-  
tretungen reserviert. Das Präsidium ladet die Mitglieder zur Teilnahme ein  
und ersucht, daß sie bis längstens halb 1 Uhr mittags vor dem neuen

Rathause sich einfinden. Trauerkleidung, Zylinder mit Flor. Das Abzeichen  
ist sichtbar zu tragen.

+ + +

Der Verband der Wiener freiwilligen Feuerwehren hielt heute eine Trauer-  
sitzung ab, in welcher der Kommandant des Verbandes Feuerwehrhauptmann  
Kantner die unvergänglichen Verdienste des Kaisers namentlich um das  
Feuerwehrewesen mit warmempfundenen Worten würdigte.

+ + +

Untersuchung der Balkone durch Sachverständige. Aus Anlaß des Leichenbe-  
gängnisses Sr. Majestät kommen zahlreiche Anfragen von Parteien und Haus-  
eigentümern an das Stadtbauamt, ob von amtswegen eine Untersuchung der  
Balkone stattfindet. Diesbezüglich wird mitgeteilt, daß jeder Hauseigen-  
tümer, an dessen Haus sich Balkone befinden, verpflichtet ist, für den  
ordnungsmäßigen und sicheren Bestand dieser Balkone Sorge zu tragen. Es  
haftet der Hauseigentümer für alle Unfälle, welche aus mangelhafter In-  
standhaltung dieser Bauteile entstehen. Es empfiehlt sich daher, daß die  
betreffenden Hausbesitzer ihre Balkone unverzüglich durch befugte Bausach-  
verständige (behördl. aut. Bauingenieure, Architekten, Baumeister oder  
Maurermeister) untersuchen lassen und die Parteien, zu deren Wohnungen  
die Balkone gehören, darauf aufmerksam zu machen, daß auf den Balkonen nur  
so viele Personen Platz nehmen dürfen, als in einer Reihe stehend oder  
sitzend Platz finden. Diese polizeiliche Maßregel hat den Zweck, eine  
Überlastung der Balkone und das Abstürzen (Herausdrücken) von Balkon-  
geländern durch seitliche Kräfte zu verhindern.

+ + +

Die 48. Heilige Stunde der Wiener Männer für den toten Kaiser. Donnerstag,  
den 30. d.M. um 9 Uhr abends wird in der Kirche Maria am Gestade Salvator-  
gasse die 48. Heilige Stunde der „Eucharistischen Männerwacht“ abgehalten  
und für das Seelenheil Seiner Majestät aufgeopfert. Prälat Domkapitular  
Dr. Freiherr von Hackelberg wird dem Pontifikalsegen, Rektor Mörzinger  
die Predigt über das Thema „Ein Vergißmeinnichtstrauch dem toten Kaiser“  
halten.

-----

Der Korrespondenz liegt eine Verordnung des Magistrates über den Verbrauch  
von Petroleum bei.

=====